Sommerfest im Monikahaus mit vielen kleinen und großen Gästen

Bunt, fröhlich und herzlich

Gallus (jf) – Die Polonaise der Mädchen im Glitzeroutfit steckt an, das Hofgelände des Monikahauses ist weitläufig, da können die Mädchen in verschiedenen Bereichen auf das Bühnenprogramm aufmerksam machen. Brigitte Weber, Vorstandsvorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), Träger des Monikahauses, begrüßt die zahlreichen großen und kleinen Gäste und eröffnet das Sommerfest bei schönstem Wetter. Aus dem Ortsbeirat eins (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut und Innenstadt) ist Manuel Denkwitz gekommen: „Ich kenne das Monikahaus seit zehn Jahren. Es ist ein wichtiger Sozialpartner in unseren Stadtteilen."

Elke Altmannsberger (links) und Juanna Surowiecka betreuen das Dosenwerfen. Foto: Jeannette Faure

Geschäftsführerin Heike Sienel dankt den rund 180 Mitarbeitern: „Sie beweisen täglich Mut und Kraft." Die Kindergartenkinder der Tanz AG Umbrella führen im zart-lila Tutu und mit bunten Hüten ein lustiges Tanzspiel auf. Dafür gibt es viel Beifall, auch von den Balkons des Monikahauses.

„Das Gallus ist viel herzlicher, als es von außen wahrgenommen wird. Das Monikahaus sorgt für Zusammenhalt im Stadtteil", erklärt Ortsbeirat Manuel Denkwitz. Sein Gremium, zuständig für mehr als 62.000 Einwohner, schlägt sich mit vielen Problemen herum, kann aber auch auf Lösungen verweisen. So ist in der Kleyerstraße vor Kindereinrichtungen eine Tempo-30-Zone eingerichtet worden. Weitere verkehrsberuhigende Arbeiten sollen folgen.

Die Zurich Versicherung begleitet das Monikahaus im 13. Jahr. Beatrice Meyer ist mit rund 20 Helfern beim Sommerfest dabei. Das Unternehmen beteiligt sich außerdem an Renovierungsarbeiten im Monikahaus und organisiert Ausflüge für die Kinder.

SkF-Geschäftsführerin Heike Sienel unterstreicht: „Das Besondere an unserem Haus sind die vielen Angebote unter einem Dach. Die Familien kennen das Monikahaus, das nimmt ihnen Ängste, Schwellen werden leichter überwunden. Wir betreuen von schwangeren Müttern bis hin zu den Senioren alle Altersklassen. Doch der Arbeitskräftemangel ist inzwischen in allen unseren Bereichen spürbar." Die etwa 40 Ehrenamtlichen sind eine große Hilfe, sie sollen noch besser befähigt und zielgerichteter eingebunden werden.

Das Sommerfest bringt Personal und Gäste zusammen. Die Organisation liegt in diesem Jahr in den Händen von Elke Altmannsberger und ihrem Arbeitskreis, das muss neben dem normalen Berufsalltag bewältigt werden. „Es ist fein, dass dieses Fest trotz Personalmangels stattfindet. Feiern tut gut, gerade in Zeiten mit vielen schlechten Nachrichten", bemerkt Heike Sienel.

Auf dem Flur spricht eine Mitarbeiterin die Geschäftsführerin an: „Schau mal, wer gekommen ist!" Ein junger Mann trägt seinen kleinen Sohn auf dem Arm, beide strahlen. Der Vater lebte vor Jahren selbst in einer Wohngruppe des Monikahauses. Wie schön, dass er jetzt mit seinem Kind zum Sommerfest kommt.

Freude empfinden Mitarbeiter und Gäste auch in der Hundertwasser-Ausstellung der Monikahaus-Schule. Die Kinder aus der ersten bis zur sechsten Klasse haben Bilder gemalt und bunt-glitzernde Objekte aus recyceltem Material gebastelt. Ein internationales Buffet lockt mit vielen verschiedenen Köstlichkeiten. Im Hofbereich gibt es Würstchen, Kuchen, Waffeln, Müsli und Getränke. Die Kinder können basteln, Fußball spielen, am Glücksrad drehen und auf Dosen werfen. Das Sommerfest ist ein große, bunte und respektvolle Begegnung von Menschen aus vielen Nationen. Wieder einmal hat sich dieser Kraftakt gelohnt.